



Freundesbrief - Newsletter

Ausgabe: 1
12/2009

Liebe Freunde des Jugendwerks, liebe Mitarbeiter,

pünktlich zu Weihnachten soll es noch einmal Neuigkeiten aus dem Jugendwerk geben. Dabei sollte das Wort Neuigkeiten nicht allzu streng genommen werden. Eigentlich wollen wir Euch ein paar Einblicke in die Arbeit des EJÖ's des vergangenen halben Jahres geben.

Dieser Newsletter erscheint in einem besonderen Outfit, passend zu der neu gestalteten Homepage des EJÖ. Ab sofort gibt es hier wieder aktuelle Info's und Bilder unter www.ejw-oehringen.de. Das müsst Ihr Euch auf jeden Fall anschauen. Liebe Doro– vielen Dank dafür!

Der Newsletter soll in Zukunft ca. dreimal im Jahr erscheinen. Dabei sind wir auf die Unterstützung von Euch angewiesen. Das können Info's aus dem Jugendwerk sein, Berichte über durchgeführte Aktionen, eine knackige Andacht, ein Rätselbeitrag... Euch fällt da sicher noch mehr ein. Diese könnt Ihr selber schreiben oder ihr ladet uns dazu ein und wir berichten darüber.

Zudem suchen wir für unser Redaktionsteam freiwillige Helfer. Wir treffen uns ca. vierteljährig, um Inhalte zu besprechen. Auch falls jemand den Newsletter nicht bekommen hat und diesen gerne geschickt bekommen möchte, bitte auf der Homepage eintragen.

So, nun bleibt uns nur noch, Euch viel Spaß beim Lesen zu wünschen,

eine gesegnete Adventszeit und frohe Weihnachten,

wünscht Euch

Moni Roschmann



Church Night

Am 24. Oktober fand die 4. Church Night des Kirchenbezirks Öhringen im evangelischen Gemeindehaus in Neuenstein statt. Um 18.00 Uhr begann das Ganze mit einem Kickerturnier, an dem 10 Mannschaften teilnahmen. Als Sieger gingen daraus die drei Forchtenberger Teams hervor.

Parallel dazu konnte man sich im Nagelstudio die Fingernägel lackieren oder sich schminken lassen.

Danach sorgte die Neuensteiner Nachwuchsband „correct evidence“ ordentlich für Stimmung.

Das Highlight des Abends war jedoch die Band „Allee der Kosmonauten“, die rund 90 Minuten dem Publikum ordentlich einheizte. Die rund 150 Besucher waren begeistert von der Power, die die Band mitbrachte.

Danach wurde für das leibliche Wohl gesorgt. Die Besucher wurden mit Hot Dogs, Crêpes und Cocktails verwöhnt.

Der anschließende Jugendgottesdienst fand in der evangelischen Kirche statt. Er wurde vorbereitet von einem Team um Bezirksjugendreferentin Evelyn Vossler.

Das Thema des Gottesdienstes war „Angst“. Zum Thema wurde ein Rollenspiel aufgeführt und eine interessante Predigt von Nico Limbach gehalten. Eine Band aus Waldenburger Mitarbeitern sang mit den Jugendlichen tolle Lieder.

Um Mitternacht ging der Jugendgottesdienst langsam zu Ende und in der Chill-out-time konnten sich die Jugendlichen noch einmal entspannen, bevor sie nach Hause gingen.

Vielen Dank an das Organisationsteam (Damaris Karle, Dorothea Färber, Claudia Lang, Ulrich Hägele) und die ca. 60 Mitarbeiter, die das alles erst ermöglichten.

Pia Mayer

Zum Hintergrund:

Seit vielen Jahren ist die **Internationale Arbeit** fester Bestandteil des Jugendwerks Öhringen. Im vergangenen Sommer fand in Polen eine Internationale Freizeit für Jugendliche aus Polen, Weißrussland und Deutschland statt. Dabei fand diese hier beschriebene Begegnung statt.

Im nächsten Jahr

ist eine Internationale Freizeit in Kooperation mit dem Kreisjugendring mit Teilnahme an Rock in the Ruins geplant und Übernachtung auf der Schied. Anschließend ein Besuch in Berlin. Dazu sind 10 versch. Länder eingeladen England, Weißrussland, Österreich, Frankreich, Italien, Lettland, u.a.

Unerwartete Begegnung im August 2009

Es war eine nicht geplante Begegnung dort in Olsztyn/Polen, was früher Allenstein hieß und zu Ostpreußen gehörte.

Sehr früh waren wir Zehn aus Hohenlohe in Olsztyn angekommen, hatten den Weg zur Jugendherberge gesucht und gefunden. Dann kam der Hunger und wir meinten, dass es doch Zeit für ein Frühstück sei. Aber wo und zu welchem Preis und wer hier in diesem malerischen Städtchen hat so früh schon auf?

Dann erinnerten wir uns an ein Haus, das für Polnisch-Deutsche Verständigung stand und beherbergte. Aber, das war auch noch irgendwo im Gedächtnis: Es schien recht teuer zu sein. Doch wenn man Hunger hat, sucht man viele Wege. So suchten und fanden wir das Haus wieder, das wir mit kleinem Team einige Monate zuvor während der gemeinsamen Vorbereitung der internationalen Jugendfreizeit schon mal in Augenschein genommen hatten. Die Polen und die aus Weißrussland würden ja erst einige Stunden später ankommen – so war es vereinbart. Wir fanden das Haus und schnell einen Kompromiss, was die Bezahlung des Frühstückes anging.

Es war recht nobel, jedenfalls für Freizeitverhältnisse. So konnten wir uns am Büfett Leckerer aussuchen und saßen an schönen Tischen und auf angenehmen Stühlen. Und dann kam das so: Ich wollte am Büfett etwas nachholen und eine ältere Dame neben mir hatte wohl auch diesen Gedanken. Irgendwie, wie das so ist, kamen wir ins Gespräch. Und es stellte sich heraus, dass wir uns am besten auf Deutsch unterhalten konnten – denn die Dame kam aus Deutschland und ihr Gatte auch. Dieser hatte das damalige Allenstein verlassen müssen, als er zehn Jahre alt war. Und zusammen mit seiner Frau kommt er wohl jedes Jahr einmal nun hierher, in seine alte Heimat. Aus dieser kurzen Begegnung am Frühstücksbüfett ergab sich ein weiteres Treffen, in dem Herr Maslowski uns von seiner Zeit damals in Allenstein berichtete und auch von der Flucht. Frau Maslowski, die manches arrangiert hatte (z.B. den Saal für das Treffen), lud alle dann zum Eisessen ein. So standen wir dort in Olsztyn, Polen, Weißrussen und Hohenloher und waren tief beeindruckt von dieser unerwarteten Begegnung.

Daniel Febel



Jungscharfreizeit in Finsterrot

Mit Gott durch dick und dünn

Am 11.08. kamen 2 voll gepackte Busse aus Künzelsau und Öhringen mit 73 erwartungsvollen Mädels und Jungs an Bord im Zeltlager Finsterrot bei Wüstenrot an und wurden von motivierten und fröhlichen Mitarbeiterschar begrüßt. Die folgenden 10 Tage haben die 23 Mitarbeiter ein liebevoll vorbereitetes abwechslungsreiches Programm geboten.

Mose, Aaron und Miriam tauchten immer wieder auf und erzählten von ihren Abenteuern mit Gott und dem Volk Israel. Ägypten- und Wüstenfeeling durften die Kids erleben bei Geländespielen im heißen Sommer – Wetter. Die 2 Tages-Tour zeigte, dass es gar nicht so leicht ist, nur mit dem Nötigsten auszukommen und sogar ein Rucksack und die flinken Beine schwer wie Blei werden können. Geheimnisvolle Überraschungen waren eine Trommel-Show am Lagerfeuer, die Nachtwanderung durch den dunklen Wald und eine Fakir-Show am letzten Abend. Die Zahnputz-Party wurde schnell zum beliebten Abend-Ritual, auch unsere Freizeit-Songs! Wir haben so laut und schön gesungen! Wahrscheinlich kam deshalb der Fuchs so oft vorbei. Einige Kids konnten ihren Mut an der Kletterwand beweisen und einige Mitarbeiter im Schlammloch. Am Ende haben auch schöne selbst gebastelte Andenken ihren Platz im Gepäck gefunden: Uhren, Holzspiele, Armbänder, Körbe, Töpferware usw. .

Das Küchenteam sorgte ebenfalls für gute Laune denn stets waren gute Speisen auf dem Programm wie Zwetschgenknödel, Spaghetti, Pizzabrötchen, Schnitzel usw..

Spätestens als am Abreisetag ein paar Abschiedstränen flossen war allen klar, dass Finsterrot 2009 ein tolles Erlebnis war.

Evelynn Vossler



Verabschiedung des
alten BAKs...



...und von Ute

Delegiertenversammlung 2009

Am 20.11.09 fand in Adolzfurt die Delegiertenversammlung statt. Delegierte aus dem ganzen Bezirk trafen sich im Gemeindehaus. Zunächst wurden alle Delegierten mit Namensschildern ausgestattet, um alle wahrzunehmen.

Der Abend begann mit einer Andacht von Evelynn und Daniel zum Thema Mauern überwinden.

Dann folgten Berichte aus den verschiedenen Arbeitsfeldern des Jugendwerks. Dorothea Färber stellte die neue Homepage vor. Evelynn berichtete von den Sommerfreizeiten und von den Schulprojekten des letzten Jahres. Weitere Punkte waren die Konzertarbeit, die Internationale Arbeit und geistliche Angebote. Uli Hägele stellte Thesen des Landesjugendwerks zur Jugendkirche vor und stellte die Frage, ob und wie Jugendkirche in Zukunft auch im Ev. Jugendwerk Öhringen verankert werden könnte.

In der Pause gab es leckeres Essen - Chilli, Kuchen, Nachtisch - organisiert von Sonja Meißner.

Nach der Pause ging es weiter mit Jenny Bauer. Sie stellte in ihrer Funktion als Kassiererin im vergangenen Jahr den Rechnungsabschluss vor und wurde in ihrer Arbeit entlastet. Zentraler Punkt des Abends war die Entlastung und Verabschiedung des alten BAKs und die Neuwahl des neuen BAKs. Dabei wurde auch Ute Klenk nach langjähriger Vorstandschaft verabschiedet. Mit auf den Weg bekam sie Sprüchepostkarten, auf deren Rückseite die Delegierten noch persönliches schrieben. Zum neuen BAK gehören von nun an neben Dorothea Färber, Johanna Hartmann und Damaris Karle, die schon im letzten Jahr zum BAK zugewählt wurden, Sebastian Binder, und Sara Albert - zudem natürlich Uli Hägele als Jugendpfarrer, Daniel Febel und Evelynn Vossler als Jugendreferenten. Da der BAK nun zunächst in verkleinerter Runde tagt, können noch weitere Interessierte zugewählt werden. Vier Interessenten wollen sich im neuen Jahr über die Arbeit im BAK informieren. Wenn jemand von Euch noch Interesse hat, meldet Euch bitte im Jugendwerk.

MR

J U N G S C H A R L A G E R 2

(SCHIED)

Und so war´s!!!

Knifflige Spiele



Heiße Wasserschlachten



Entspannung pur



Eindrückliches Biblisches Theater



Jede Menge Blödeleien!



Kreative Bastelarbeiten



Weihnachtssegen

*Gott lasse Euch ein
gesegnetes
Weihnachtsfest erleben.*

*Gott schenke Euch die
nötige Ruhe, damit ihr
Euch auf
Weihnachten und die frohe
Botschaft einlassen könnt*

*Gott nehme Euch Sorgen
und Angst und schenke
Euch
neue Hoffnung.*

*Gott bereite Euch den
Raum, den ihr braucht und
an
dem ihr so sein könnt , wie
ihr seid.*

*Gott schenke Euch die
Fähigkeit zum Staunen
über das Wunder der
Geburt im Stall von
Bethlehem.*

*Gott mache heil, was ihr
zerbrochen habt und führe
Euch zur Versöhnung.*

*Gott gebe Euch
Entschlossenheit,
Phantasie und Mut,
damit auch ihr anderen
Weihnachten bereiten
könnt.*

*Gott bleibe bei Euch mit
dem Licht der Heiligen
Nacht,
wenn dunkle Tage
kommen.*

*Gott segne Euch und
schenke Euch seinen
Frieden.*

Amen



ANGEDACHT

Unser Leben besteht aus Gegensätzen. Jedes Jahr hat gute und schlechte Zeiten, Höhen und Tiefen.

An Weihnachten aber wünsche ich mir Ruhe, ein Gefühl der Geborgenheit und des Zuhause-Seins – ein Hochgefühl.

Bei uns in der Familie wird Weihnachten sehr traditionell und familiär gefeiert. Alle treffen sich bei meinen Eltern, wir gehen in die Kirche, essen meistens Würstle und Kartoffelsalat, packen Geschenke aus, die Kerzen am Weihnachtsbaum werden angezündet. Ich habe das Glück in einer Familie aufgewachsen zu sein, in der das Fest immer etwas Schönes und Besonderes war.

Es konnte schon vorkommen, dass meine Schwester und ich uns am 1. Weihnachtsfeiertag in die Haare bekamen, aber der Heilige Abend war da immer so ziemlich tabu und dafür bin ich sehr dankbar.

In meinem Beruf, ich arbeite momentan in einem Wohnheim mit Menschen mit Behinderung, erlebe ich auch beides. In vielen Familien der Bewohner ist Weihnachten ein sehr Wichtiges und schönes Fest. Sie fahren an Weihnachten heim und freuen sich sehr darauf. Andere Bewohner fahren mit gemischten Gefühlen oder gar nicht nach Hause. Bei manchen ist ein Elternteil gestorben und Weihnachten erinnert daran, dass diese Person insbesondere an diesem Familienfest fehlt. Ein Bewohner wünscht sich an Weihnachten dieses besondere Fest, das er zu Hause nicht erlebt. Er fährt höchstens heim, um sich das Geschenk abzuholen und kommt dann schnellstmöglichst wieder zurück. Im Wohnhaus aber muss es Braten geben, die Weihnachtsmusik muss beim Essen laufen, der Weihnachtsbaum ist wichtig und natürlich sein Geschenk.

So gibt es auch an Weihnachten Gegensätze. Und ich wünsche Euch und mir, wie es in dem Segen heißt, dass wir gesegnete Weihnachten feiern. Ich wünsche uns für Weihnachten und das kommende Jahr, dass wir das „Licht der Heiligen Nacht“ in uns tragen, wenn dunkle Tage kommen.

Frohe und gesegnete Weihnachten,

Moni Roschmann

FORUM JUGEND

Das Forum Jugend ist ein Angebot für alle Jugendlichen, die ehrenamtlich tätig sind und sich für ihre Arbeit als Jugendleiter und Mitarbeiter qualifizieren wollen. Dieses Jahr nahmen 30 Jugendliche aus den unterschiedlichsten Bereichen, aus der kirchlichen Jugendarbeit, Sportvereinen, anderen Vereinen und dem Jugendrat teil. Das Organisationsteam setzt sich aus Mitarbeitern der verschiedenen Vereine und Verbände zusammen. Vom Jugendwerk ist Daniel Febel dabei. Jugendliche können unterschiedliche Themen wählen. Pädagogische Seminare sind z.B. Spielpädagogik, Kommunikation, Entwicklungspsychologie. Theologische Seminare bietet das Jugendwerk zusätzlich. 2010 ist das z.B. „Projekt Glaube“ oder „von Gott reden“. Wer die Jugendleitercard möchte, muss mindestens 40 Stunden Ausbildung zu verschiedenen Themen absolvieren.



Auswertungsrunde des Forum Jugends 2009

MR